Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie**

Band (Jahr): **58 (2004)**

Heft 2: **Das Bild der Schweiz in Japan : Rezeptionsformen im 20. Jahrhundert**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wolfgang Kubin

Die Stimme des Schattens

Kunst und Handwerk des Übersetzens

Wolfgang Kubin relativiert hier so manche liebgewonnene Legende von übersetzerischer Tätigkeit. Übersetzen ist für ihn nicht die nur vermeintlich mögliche wörtliche Übertragung, sondern eine kreative Neuschöpfung, die der Tiefendimension eines Textes gerecht wird und ihm den Rang eines eigenständigen literarischen Werkes verleiht. Kubin berichtet aus seiner mehr als 25jährigen Erfahrung als Vermittler chinesischer Literatur über die Theorie und Praxis des Übersetzens und Dolmetschens und möchte damit Übersetzer und Dolmetscher auch vor zuviel falscher Erwartung und Selbstüberschätzung warnen. Nach seiner Überzeugung kann der kreative Akt des Übersetzens nur bei einer gerechten Selbsteinschätzung, die an Fakten orientiert ist, gelingen.

Der Autor

Wolfgang Kubin wurde 1945 in Celle geboren. Er ist Direktor des Sinologischen Seminars der Universität Bonn und Herausgeber der Zeitschriften *minima sinica: Zeitschrift zum chinesischen Geist* und *ORIENTIERUNGEN: Zeitschrift zur Kultur Asiens.* Seit vielen Jahren betätigt sich der Sinologe als Übersetzer und Schriftsteller und gilt inzwischen als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Übersetzer moderner chinesischer Literatur.

151 Seiten, 12 Euro

edition global
Adalbertstr. 51
80799 München
Fax 08912724556

minima sinica

Zeitschrift zum chinesischen Geist

Herausgegeben von Wolfgang Kubin
und Suizi Zhang-Kubin

Das Interesse am modernen China hat bis vor kurzem hauptsächlich den politischen und sozialen Umwälzungen im 19. und 20. Jahrhundert gegolten. Dabei ist die Geistesgeschichte zu kurz gekommen, mit der Folge, daß einerseits der Eindruck entstand, China hätte keinen „Geist" mehr aufzuweisen, eine Sicht, die auch in der VR China weit verbreitet ist, während andererseits ein neues Exotismusbedürfnis am Daoismus, dem Yijing und den Körperkulturen erkennbar ist.

Die *minima sinica* arbeitet die Übergänge im Bereich des Denkens und kreativen Schaffens heraus, die China vom Feudalismus in die Moderne, von der Vergangenheit in die Gegenwart, vom Osten in den Westen getragen haben. Gleichzeitig wird umgekehrt die Wirkungsgeschichte Chinas im Abendland reflektiert. Gegenseitige Nähe und Ferne werden deutlich.

minima sinica erscheint zweimal jährlich in der edition global. Einzelheft 14 Euro, Abonnement 28 Euro, Studentenabonnement 24 Euro, jew. inkl. Versand. Preise für das außereuropäische Ausland auf Anfrage.

edition global — Adalbertstraße 51 — 80799 München
Fax 089/2724556

時

Rolf Elberfeld

PHÄNOMENOLOGIE DER ZEIT
IM BUDDHISMUS

Methoden interkulturellen Philosophierens.
Philosophie interkulturell 1. 2004. 417 S. Br.
€ 54,- / sFr 94,-. ISBN 3 7728 2227 4. Lfb.

Die Zeit der denkerischen Großraumvergleiche zwischen Ost und West ist vorbei. Stattdessen ist vielmehr geboten, philosophische Auseinandersetzungen zu führen, die philologisch fundiert anhand von Sachproblemen philosophische Grundlagen für ein interkulturell orientiertes Philosophieren erarbeiten. – Rolf Elberfeld beleuchtet das Phänomen der Zeit, welches sich als eines der zentralen Themen der Philosophie als Ausgangspunkt für das »unausweichliche Gespräch mit der ostasiatischen Welt« (Heidegger) besonders anbietet. Vor allem der Buddhismus hat eine Philosophie der Zeit entwickelt, die in ihrer Reichweite noch längst nicht ausreichend in den Blick getreten ist. – Elberfeld entwickelt in einem ersten Schritt die methodischen Voraussetzungen, um das Phänomen der Zeit im Buddhismus philosophisch zu thematisieren. In einem zweiten Schritt werden Texte zum Zeit-Phänomen von vier Denkern aus Indien, China und Japan diskutiert, wobei vor allem der berühmte Text ›Uji‹ des Zenbuddhisten Dōgen Satz für Satz erschlossen wird. Im Anschluß werden zentrale Positionen zur Philosophie der Zeit in Europa herangezogen, um die Möglichkeit einer übergreifenden »transformativen Phänomenologie der Zeit« zu entwerfen, in der beide Traditionen auf neue Weise fruchtbar verbunden werden. – Der Autor erhielt für diese Untersuchung den *Straniak Philosophie Preis 2001.*

Richard Wilhelm: KUNG-TSE

Leben und Werk. *1950. VIII, 210 S. 1 Tafel. Leinen. € 47,- / sFr 84,-.*
ISBN 3 7728 0297 4. Lieferbar

Richard Wilhelm: LAO-TSE UND DER TAOISMUS

Dritte, unveränderte Aufl. 1987. 164 S. 1 Tafel. Leinen. € 47,- / sFr 84,-.
ISBN 3 7728 0298 2. Lieferbar

frommann-holzboog

vertrieb@frommann-holzboog.de · www.frommann-holzboog.de
König-Karl-Straße 27 · D-70372 Stuttgart-Bad Cannstatt